

## Landessensenmähen 2026

### Wettbewerbsregeln

#### **Teilnahmeberechtigung:**

Beim Landessensenmähen sind alle ordentlichen Landjugendmitglieder der Landjugend NÖ startberechtigt.

#### Zusatz für Kategorie „Burschen und Mädchen Standard“:

Hat jemand bereits in der Kategorie „Burschen und Mädchen Standard“ am Bundesentscheid teilgenommen, kann er/sie in den darauffolgenden Jahren nicht mehr in derselben Kategorie antreten. Der- oder Diejenige muss in die nächste Kategorie aufsteigen: Burschen/Mädchen Klasse I o. II.

#### **Wettbewerbsgeräte:**

Fürs Landessensenmähen ist jede Art von Sense und Wetzstein zugelassen. Die Wettbewerbsgeräte sind von den Teilnehmern selbst mitzubringen. Vor dem Startsignal kann eine Kontrolle erfolgen, ob die Sense der richtigen Klasse zugeordnet wurde. Für die Einteilung in die Standardklasse wird dabei als Sensenlänge, die auf der Rückseite der Sense angegebene Sensenlänge, gewertet bzw. im Zweifelsfall das Maß von der Sensenspitze bis zur Mitte des Zapfens an der Sensenhalterung gemessen (Toleranz +2cm).

#### **Wettbewerbskategorien, Parzellengrößen, Feldbeschaffenheit:**

Kategorie	Jahrgänge	Sensenlänge	Parzellengröße
Burschen Standard	2012 - 1997	bis einschließlich 90 cm	8 x 8 m
Burschen Klasse 1 - U18	2012 - 2008	über 90 cm	8 x 8 m
Burschen Klasse 1 – Ü18	2007 - 1997	über 90 cm	10 x 10 m
Burschen Klasse 2 – Ü29	1996 – 1990	über 90 cm	10 x 10 m
Mädchen Standard	2012 - 1997	bis einschließlich 90 cm	5 x 5 m
Mädchen Klasse 1	2012 - 1997	Über 90 cm	5 x 7 m
Mädchen Klasse 2 – Ü29	1996 – 1990	Über 90 cm	5 x 7 m
Minimäher	2013 und jünger		3 x 3 m

Rund um jede Parzelle ist ein ca. 1,5 Meter breiter Streifen ausgemäht. Die Parzellen sind an einer Ecke mit der Parzellenummer gekennzeichnet.

#### **Auslosung der Parzellen:**

Eine Voranmeldung zum Bewerb ist unbedingt erforderlich, da sonst nicht gewährleistet werden kann, dass für jeden Mäher eine Bewerbsparzelle vorhanden ist. Der Anmeldeschluss ist auf der Ausschreibung ersichtlich. Am Wettbewerbstag zieht der Teilnehmer seine Startnummer. Dies ist gleichzeitig seine Parzellenummer. Jegliche Veränderung des Grasbestandes ist verboten, ausgenommen das Aufrichten von liegendem Gras am Parzellenrand sowie das Entfernen von Maulwurfshügeln.

#### **Ablauf des Wettbewerbes:**

Es treten jeweils 3 – 4 Teilnehmer zugleich zum Wettbewerb an. Den TeilnehmerInnen steht es frei, ob sie beim Startkommando die Sense in der Hand halten oder am Boden liegend aufgreifen. Jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer ist ein Betreuer erlaubt, der aus-

schließlich akustische Anweisungen geben darf. Auf ein gegebenes Signal beginnen sie an der linken vorderen Ecke der Wettbewerbsparzelle mit dem Mähen. Es bleibt dem Teilnehmer überlassen, ob er die Parzelle im Kreis herum oder in Streifen abmäht. Das Ende der Mähzeit muss durch Handzeichen (Hand nach oben) angezeigt werden. Um die Verletzungsgefahr auf ein Minimum einzuschränken, soll jeder Teilnehmer die Sense in den Händen behalten. Wegschleudern der Sense ist verboten und wird mit 30 Strafsekunden geahndet. Ebenso wird das „Nachschlagen“ (Nachmähen von eventuell stehengebliebenen Grashalmen) mit einer Zeitstrafe von 30 Sekunden bestraft.

Fremdhilfe: Fremdhilfe beim Wetzen der Sense während des Bewerbes, ist in allen Kategorien erlaubt außer Burschen Klasse 1 & 2.

### **Zeitnehmung:**

Auf jeder Parzelle amtieren Zeitnehmer, deren Stoppungen in ein Zeitprotokoll eingetragen werden. Differieren die gestoppten Zeiten, so wird der Durchschnitt daraus berechnet. Die Zeitnehmung erfolgt auf Hundertstelsekunden genau.

### **Jury:**

Die Jury besteht aus 5 – 8 Personen, die von der jeweiligen Landjugendgruppe nominiert werden (Ehemalige Mäher, LFS-Lehrer und Ehrengäste eignen sich für die Jurorentätigkeit). Die Jury wählt aus ihrer Mitte 2 Personen, die das Obergericht bilden. Weiters im Obergericht vertreten ist ein Vertreter der Landjugend. Bei Streitfällen entscheidet das Obergericht mittels einfacher Mehrheit. Die Entscheidungen des Obergerichts sind endgültig und können nicht mehr angefochten werden.

### Aufgaben der Jury:

- Inspektion des Wettbewerbsgeländes
- Nachmessen der Parzellen
- Ausscheiden von Parzellen mit großen Unregelmäßigkeiten
- Bekanntgabe der Wettbewerbsregeln an die TeilnehmerInnen
- Einweisung der Teilnehmer und der sonstigen Hilfskräfte
- Markierung der Wettbewerbsparzellen
- Verlosung der Wettbewerbsparzellen
- Durchführung der Sauberkeitsbewertung
- Zuweisung von Ersatzparzellen
- Entscheidung über Beschwerden, Regelverletzung und Auslegungsfragen über die Wettbewerbsregeln
- Bestrafung von Regelverstößen
- Ausrechnung, Kontrolle und Bekanntgabe der Resultate

### **Sauberkeit:**

Die Bewertung der Sauberkeit erfolgt von der Jury. Es werden Sauberkeitsnoten von 0 (sehr sauber) bis 4 (sehr schlecht) mit Zwischennoten (z.B. 0,5; 1,5; usw.) vergeben. Die höchste und die niedrigste Note werden gestrichen. Die verbleibenden Noten werden addiert und mit einem Faktor, der abhängig von der Schiedsrichteranzahl ist, multipliziert. Dieser Wert ergibt den Zeitzuschlag. Die Höchstzuschläge für die einzelnen Feldgrößen betragen:

10 x 10 m	120 sec
8 x 8 m	96 sec
5 x 7 m	72 sec
5 x 5 m	48 sec

Die Schiedsrichter besprechen gemeinsam die Sauberkeit einer Parzelle, jeder Juror vergibt die Note aber nach seinem Gutdünken. Die Gesamtzeit ergibt sich aus der Mähzeit plus Zeitzuschlag.

***Ersatzparzelle:***

Stellt sich bei der Mäharbeit heraus, dass eine Parzelle grobe Unregelmäßigkeiten hat, so kann die Jury dem Wettbewerbsteilnehmer eine Ersatzparzelle zuweisen, ebenso bei Bruch der Sense oder Ausfall der Zeitnehmung. Die Ersatzparzellen sind meist etwas schwierigere Parzellen.

***Betreten der Wettbewerbsparzellen:***

Das Betreten der Wettbewerbsparzellen nach Ende der Mäharbeit ist nur dem betreffenden Teilnehmer, der Jury, den Zeitnehmern und den Hilfskräften zum Abrechnen gestattet. Jeder Versuch nach Ende der Mäharbeit die Sauberkeit der abgemähten Parzelle zu verändern, ist ein Verstoß gegen die Wettbewerbsregeln und wird mit einer Zeitstrafe von 30 Sekunden bestraft.

***Reihung der Teilnehmer:***

Der Teilnehmer mit der besten Gesamtzeit gewinnt den Sensenmähbewerb der Landjugend. (Auswertungsdatei der Landjugend NÖ steht unter [noe.landjugend.at](http://noe.landjugend.at) zur Verfügung!)

***Qualifikation für den Bundesentscheid:***

Die Sieger des NICHT-Qualifikationsjahres dürfen das darauffolgende Jahr zum Bundesentscheid fahren. Zusatz: Betrifft jene Personen, die keine Kategorie durch Jahrgang wechseln. Die Kategorien „Burschen Standard“ und „Burschen Kl. I u18“ müssen sich im Qualifikationsjahr (Jahr des Bundesentscheides) qualifizieren.